

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland
Tel.: +49 38558814854

Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 20.07.2022 | Uhrzeit 23:59

Eröffnungstermin

Datum 21.07.2022 | Uhrzeit 00:00

Ort (Anschrift wie oben)

Raum

Bindefrist endet am 19.08.2022

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer Baumaßnahme

17009-D7-0002 Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm

Schloßgarten Schwerin

Vergabenummer Leistung

22A0089S Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten
 Baugrundgutachten
 Hinweis zur Wirkungsweise der Stoffpreisgleitklausel

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
 Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
 124 Eigenerklärung zur Eignung
 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
 224 Angebot Lohngleitklausel
 233 Nachunternehmerleistungen
 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
 Vertragsformular für Instandhaltung: _____
 Eintragung in das Berufsregister (i.d.R. Handwerkskarte; IHK)
 Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin o. nicht älter als 6 Monate
 Erklärung zum Datenschutz sowie Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
 Referenzen vergl. Leistungen (Brückenbauwerk Holz-Stahlkonstruktion) aus den letzten 5 Jahren

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Schwerin

Werderstraße 4, 19055 Schwerin

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
 auf andere Weise (schriftlich/Textform)
 in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf

- Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 17009-D7-0002	Baumaßnahme: Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm
Vergabenummer: 22A0089S	Leistung: Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, Referat 450 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei- ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin- zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an- zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags- erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr- igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be- schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis- tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver- tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga- ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Baumaßnahme	Vergabenummer
Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm Schloßgarten Schwerin	22A0089S
Leistung	
Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233- Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234- Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235- Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
-
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer)

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen: 4.1.3.10; 4.1.3.20 und 4.1.3.30
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
-
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Eröffnungstermin oder nicht älter als 6 Monate
- Referenzen vergl. Leistungen (Brückenbauwerk Holz-Stahlkonstruktion) aus den letzten 5 Jahren
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
-
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	22A0089S
---------------	----------

Baumaßnahme

Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm**Schloßgarten Schwerin**

Leistung

Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 29.08.2022** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 16.12.2022** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

 ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

	Vergabenummer	
	22A0089S	
Baumaßnahme Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm Schloßgarten Schwerin		
Leistung Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.		

**Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots
Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen**

Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Bau- und Abbruchabfällen sowie Baustellenabfällen

1 Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

- 1.1 Wird für die Verwertung bzw. Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle eine andere als die in der Leistungsbeschreibung genannte Lösung der Verwertung bzw. Beseitigung angeboten, hat der Bieter mit seinem Angebot mindestens nachzuweisen, dass
- die vorgesehene Anlage die Berechtigung zur Verwertung und Beseitigung sowie zur Aufnahme des Abfalls besitzt und der Betreiber bestätigt hat, dass er die Bau- und Abbruchabfälle annehmen wird,
 - bei Andienungspflicht (in der Regel gefährliche Abfälle zur Beseitigung) die Bestätigung der Abfallwirtschaftsbehörde vorliegt,
 - die Kosten der Abfallverwertung in die Einheitspreise eingerechnet sind,
 - die Kosten der Abfallbeseitigung benannt sind und vom Auftraggeber unmittelbar getragen werden können.
- 1.2 Soweit in den Vergabeunterlagen gefordert, hat der Bieter zu dem von der Vergabestelle benannten Zeitpunkt die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sowie für die jeweiligen Belastungsarten und Belastungsgrade die Verwertungs- und Beseitigungsanlage zu benennen und nachzuweisen, dass
- die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger zur Aufnahme des Bau- und Abbruchabfalls berechtigt sind und erklären, die Bau- und Abbruchabfälle abzunehmen,
 - die Verwertungs- bzw. Beseitigungsträger sich damit einverstanden erklären, dass die Abfallwirtschaftsbehörde dem Auftraggeber Auskunft über ihre Eignung zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung erteilt,
 - die Anzeige nach § 53 KrWG erfolgt ist bzw.
 - die erforderliche Erlaubnis (§ 54 KrWG) vorliegt.

2 Ergänzung der Besonderen Vertragsbedingungen

- 2.1 Der Auftragnehmer wird sich bemühen, bei der Erbringung seiner Leistung Abfälle zu vermeiden (Bemühensklausel).
- 2.2 Der Auftragnehmer wird mit Aufnahme seiner Tätigkeit Abfallerzeuger und zugleich Besitzer der in der Leistungsbeschreibung näher aufgeführten Bau- und Abbruchabfälle. Er übernimmt die Pflichten des Auftraggebers zur Verwertung und Beseitigung der Bau- und Abbruchabfälle unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen, insbesondere abfallrechtlichen Bestimmungen sowie der anerkannten Regeln der Technik. Er führt die von ihm zu erbringenden Nachweise entsprechend dem Kreislaufwirtschaftsgesetz in Verbindung mit der Nachweisverordnung (NachwV).
- 2.3 Der Auftragnehmer trifft alle erforderlichen Vorkehrungen, um Bau- und Abbruchabfälle nach den geltenden Vorschriften getrennt zu erfassen und zu halten sowie einer sachgerechten Entsorgung zuzuführen.
- 2.4 Die nach den abfallrechtlichen Bestimmungen zum Nachweis einer ordnungsgemäßen Entsorgung erforderlichen Erklärungen, Bestätigungen, Belege usw. sind dem Auftraggeber vorzulegen.

	Vergabenummer	Datum
	22A0089S	
Baumaßnahme		
Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm		
Schloßgarten Schwerin		
Leistung		
Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.		

Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel

Für die nachstehend aufgeführten Stoffe, begrenzt auf die in den in Spalte 2 genannten Teilleistungen (OZ) verwendeten Stoffe, werden bei Änderung der Preise die Mehr- oder Minderaufwendungen gemäß der "Stoffpreisgleitklausel" erstattet.

Abrechnungszeitpunkt

Einbau = Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.

Lieferung = Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.

Verwendung = Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

Stoffe	Verwendung bei OZ	GP-Nummer	Basiswert 1 [z.B. Euro / t (netto)] nach Nummer 3.1 zum Zeitpunkt: 06/2022 [MM/JJJJ]	Abrechnungszeitpunkt, Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m ³), Sonstiges
1	2	3	4	5
Stahlrohrpfähle S 235 J2H	5.1.2.60	GP09-242033100	1500,00	Lieferung [€/t] netto
Beton C 30/37	5.1.3.50, 5.1.3.60	GP09-236310000	150,00	Einbau [€/m ³] netto
Betonstahl B 500 B	5.1.3.70	GP09-241062100	1650,00	Lieferung [€/t] netto
Stahlträger S 235 J2+N	5.1.4.10	GP09-2410711001	2000,00	Lieferung [€/t] netto
Holzbohlen 14...18x8x250cm	5.1.4.150	GP09-1610103502	39,00	Lieferung [€/m] netto



Stoffpreisgleitklausel

1 Anwendungsbereich

Die Klausel gilt nur für die Stoffe, die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ genannt sind.

Sie gilt insoweit auch für die Abrechnung von Nachträgen.

Mehr- oder Minderaufwendungen werden nach den folgenden Regelungen abgerechnet.

2 Allgemeines

2.1 Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber über die Verwendung der Stoffe nach Nummer 1 prüfbare Aufzeichnungen vorzulegen, wenn Mehr- oder Minderaufwendungen abzurechnen sind. Aus den Aufzeichnungen müssen die Menge des Stoffes und der Zeitpunkt des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung hervorgehen.

2.2 Der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen werden nur die Baustoffmengen zugrunde gelegt, für die nach dem Vertrag eine Vergütung zu gewähren ist.

Bei vereinbarter Pauschalierung oder Limitierung der Vergütung werden die vereinbarten pauschalieren Baustoffmengen der Ermittlung der Mehr- oder Minderaufwendungen zugrunde gelegt.

Vermeidbare Mehraufwendungen werden nicht erstattet; vermeidbar sind insbesondere Mehraufwendungen, die dadurch entstanden sind, dass der Auftragnehmer schuldhaft Vertragsfristen überschritten hat und dadurch die Differenz aus Mehr- und Minderaufwendungen zu Ungunsten des Auftraggebers verschoben wurde.

2.3 Mehr- oder Minderaufwendungen werden erst vergütet, wenn die Bagatellgrenze überschritten ist, d.h. wenn die Aufwendungen mehr als zwei v.H. der Abrechnungssumme der im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Positionen (OZ) betragen.

Für die Berechnung des Bagatellbetrages zugrunde zu legen ist die Abrechnungssumme ohne die aufgrund der Gleitklausel zu erstattenden Beträge und ohne Umsatzsteuer.

2.4 An den ermittelten Aufwendungen wird der Auftragnehmer beteiligt, seine Selbstbeteiligung beträgt 10 v.H. der Mehraufwendungen, mindestens aber die Höhe des Bagatellbetrages. Für die Berechnung der Selbstbeteiligung zugrunde zu legen ist der Mehrbetrag ohne Umsatzsteuer.

2.5 Bei Stoffpreissenkungen ist der Auftragnehmer verpflichtet, die ersparten (=Minder-) Aufwendungen von seinem Vergütungsanspruch abzusetzen. Er ist berechtigt, zehn v.H. der ersparten Aufwendungen, mindestens die Höhe des Betrages der Bagatelle (vgl. Nummer 2.4) einzubehalten.

2.6 Sind sowohl Mehraufwendungen als auch Minderaufwendungen zu erstatten, so werden diese getrennt ermittelt und gegeneinander aufgerechnet; auf die sich ergebende Differenz wird Nummer 2.4 bzw. 2.5 angewendet.

3 Abrechnung

3.1 Der Auftraggeber setzt für die im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aufgeführten Stoffe fest:

- einen Basiswert 1 zum Zeitpunkt der Versendung der Vergabeunterlagen (Monat / Jahr) als Nettopreis der der Abrechnung zugrunde liegenden Abrechnungseinheit (z.B. €/t, €/ltr.),
- die GP-Nummer,
- für Betriebsstoffe: die Abrechnungseinheit (z.B. Verbrauch in ltr/m³),
- den Abrechnungszeitpunkt.

3.2 Abrechnungszeitpunkte:

- Einbau: Stoff ist mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden worden.
- Lieferung: Stoff ist auf der Baustelle angeliefert worden.
- Verwendung: Stoff ist unabhängig von den Begrifflichkeiten des BGB bei der Herstellung einer beweglichen Sache, die nicht mit dem Grundstück (Baugrund) fest verbunden ist, so eingesetzt worden, dass er seine bisherige Eigenständigkeit verloren hat oder der Stoff ist bei der Leistungserbringung als Betriebsstoff verbraucht worden.

- 3.3 Der Basiswert 1 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat der Eröffnung der Angebote und dem Monat des Versandes der Vergabeunterlagen (Zeitpunkt Festlegung Basiswert 1), veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 2 fortgeschrieben.

Der Basiswert 1 wird wie folgt auf den Basiswert 2 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 1} * \frac{\text{Index Eröffnung der Angebote}}{\text{Index Versand der Vergabeunterlagen}} = \text{Basiswert 2}$$

- 3.4 Der Basiswert 2 wird durch Multiplikation mit dem Quotienten der Preisindizes (Monat / Jahr) der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (GP) des Statistischen Bundesamtes vom Monat des Einbaus, der Lieferung bzw. der Verwendung und dem Monat der Eröffnung der Angebote, veröffentlicht in der Fachserie 17, Reihe 2 bzw. auf der Homepage des Statistischen Bundesamtes unter „www.destatis.de“ unter der entsprechenden GP-Nummer als Basiswert 3 fortgeschrieben..

Der Basiswert 2 wird wie folgt auf den Basiswert 3 fortgeschrieben:

$$\text{Basiswert 2} * \frac{\text{Index Abrechnungszeitpunkt}}{\text{Index Eröffnung der Angebote}} = \text{Basiswert 3}$$

- 3.5 Mehr- oder Minderaufwendungen werden errechnet für jede Position (OZ) im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ aus der Differenz des Basiswertes 3 (Nummer 3.4) und des Basiswertes 2 (Nummer 3.3) multipliziert mit der abzurechnenden Menge.
- 3.6 Die nach Nummer 3.5 errechneten Mehr- oder Minderaufwendungen werden für jede im „Verzeichnis für Stoffpreisgleitklausel“ angegebene Position (OZ) und der nachgewiesenen Menge (vgl. Nummer 2) unter Berücksichtigung der Selbstbeteiligung gemäß Nummer 2.4 und 2.5 zusätzlich zum Angebotspreis vergütet bzw. von diesem abgezogen.

4 Abrechnung bei Nachunternehmen/anderen Unternehmen

Bei Weitergabe von Vertragsleistungen, die von der Stoffpreisgleitklausel betroffen sind, findet diese in Bezug auf die weitergegebenen Leistungen nur Anwendung, wenn und soweit der Auftragnehmer dem Auftraggeber nachweist, dass die gegenüber dem Auftraggeber gemäß Nummer 3 geltend gemachten Mehraufwendungen entstanden sind. Bei Preissenkungen und damit verbundenen Minderaufwendungen muss ein entsprechender Nachweis nicht geführt werden.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin

Werderstraße 4
19055 Schwerin
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmenummer	Baumaßnahme
17009-D7-0002	Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm

Schloßgarten Schwerin

Vergabenummer	Leistung
22A0089S	Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.



Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer 17009-D7-0002

Vergabenummer 22A0089S

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm**Schloßgarten Schwerin**

Leistung

Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0089S	
Baumaßnahme Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm Schloßgarten Schwerin		
Leistung Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
17009-D7-0002	Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm Schloßgarten Schwerin
Vergabenummer	Leistung
22A0089S	Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben

Bieter	Vergabenummer	Datum
	22A0089S	
Baumaßnahme Rück-u.Ersatzneub. Brücke Knüppeldamm Schloßgarten Schwerin		
Leistung Ingenieurbauwerk und Landschaftsbauarb.		

Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
Als Nachweis werde ich das Produktkettenzertifikat (CoC-Zertifikat) meines Unternehmens vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach _____ zertifiziert sind.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - ist durch eine Prüfung vom Thünen-Institut in Hamburg (TI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht.

Als Nachweis werde ich das Zertifikat einschließlich des Prüfergebnisses vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen und hierüber einen Einzelnachweis vorlegen.

Der Einzelnachweis ist eine von

1. einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer (Sachgebiete Tischler und Zimmerer) oder der Industrie- und Handelskammer (Sachgebiete Holz und Holzbau)

oder

2. einem akkreditierten Zertifizierungsdiensteanbieter, der hinsichtlich Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Produktkette akkreditiert ist,

ausgestellte Dokumentation, die belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC-zertifizierten oder gleichwertigen nachhaltigen Beständen stammen und die nachfolgenden Kriterien erfüllt:

- Mengenmäßiger Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen, etc.)
- Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
- Inhaltlicher Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (z.B. Art des Holzes bzw. des/der Produkte(s))

Ich werde alle für die Leistung benötigten Holzprodukte/Holzbauteile von einem FSC- oder PEFC-zertifizierten Unternehmen direkt für diesen Auftrag erwerben.

Als Nachweis werde ich der Bauüberwachung den Lieferschein mit mindestens folgenden Angaben: Baumaßnahme, FSC- und/oder PEFC-Aussage zu den Holzprodukten/Holzbauteilen, Zertifizierungsnummer des Verkäufers, Lieferdatum, Art und Menge der Holzprodukte/Holzbauteile vorlegen.

Ich werde bei

- Bauleistungen **vor dem Einbau** des Holzes bzw. der Holzprodukte
- Lieferleistungen **bei der Anlieferung** des Holzes bzw. der Holzprodukte

den jeweiligen Nachweis im Original vorlegen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1		Baustelleneinrichtung, baubegleitende Leistungen		
1.1		Baustelleneinrichtung, baubegleitende Leistungen		
1.1.1		Baustelleneinrichtung, baubegleitende Leistungen		
1.1.1.10		Baustelle einrichtenSämtl.LV-Abschn.*Zufahrt gesond. StLK-Nr. :1910110715 Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle herstellen. Herstellen wird gesondert vergütet.		
1.1.1.20	1,000	psch Zulage für Baustelleneinrichtung, bauzeitliche Lager- und BE-Flächen beschaffen / anmieten Zulage für Baustelleneinrichtung,		
		Vergütet werden die Mehraufwendungen für die Beschaffung /Anmietung von bauzeitlichen Lager- und BE-Flächen.		
1.1.1.30	1,000	psch Baustelle räumenSämtl. LV-Abschn. StLK-Nr. :1910111201 Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.		
	1,000	psch Hinweis; Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Bauzaun neben den Baustraße sowie Bauzaun für BE-Fläche		
1.1.1.40		Bauzaun aufstellen und entfernenZaunhöhe 2,0 m*Stahlgitter-FT StLK-Nr. :1910120733 Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.		
	218,000	m		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.1.50		Bauzaun umsetzen		
		Zaunhöhe 2,0 m*StahlgitterFT		
		StLK-Nr. :1910121233		
		Bauzaun innerhalb der Baustelle umsetzen. Nicht wiederwertbare Teile ersetzen. Zaunhöhe = 2,00 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.		
	20,000	m		
1.1.1.60		Baustellenschild anfertigen, aufstellen und abbauen		
		Bauschild, farbig und witterungsbeständig, nach Vorgaben		
		des AG liefern, einschließlich Bautafelgerüst, stabil, verwindungsfrei und sturm- und standsicher aufstellen,		
		UK Bauschild mind. 1,80 m,		
		Bauschild an der Gerüstkonstruktion befestigen,		
		gesamtes Bauschild mit Gerüst nach Beendigung der		
		Baumaßnahme abbauen und entsorgen.		
		Bauschild während der Bauzeit unterhalten und säubern.		
		Größe= 2,5 m x 3,5 m, aus Kunststoff, Grundfarbe weiß.		
		Bauschild herstellen und auf der Baustelle auf Anweisung des AG aufstellen		
		Einschl. aller erforderlichen Nebenarbeiten wie Erdarbeiten, Herstellen von Fundamenten, Holzkonstruktion sowie aller erforderlicher Materialien.		
	1,000	St		
1.1.1.70		Statik für Baustellenschild		
		Statik für Baustelleninformationsschild aufstellen und		
		prüffähig liefern.		
		Lieferung 3-fach in Papier an den AG.		
	1,000	St		
1.1.1.80		Überwachung des Betoneinbaues		
		Überwachung des Betoneinbaues		
		Fremdüberwachung der Herstellung und Verarbeitung von Beton der Überwachungsklasse 2 durchführen.		
		Leistungen zur Überwachung des Einbaues von Beton der Überwachungsklasse 2 geregelt in der DIN 1045-3, der DIN EN 13670 sowie in den ZTV-ING, Teil 3 Massivbau.		
		Überwachung durch eine anerkannte Prüfstelle.		
		Kopien der FÜ-Anmeldung, Baustellenkontrollberichte und der Ergebnismeldung nach Abschluss der Betonarbeiten dem AG übergeben.		
	1,000	psch		
1.1.1.90		Bodenuntersuchung durchführen		
		Bodenuntersuchung durchführen.		
		Bodenprobe entnehmen und untersuchen.		
		Bodenanalyse nach LAGA M 20 und Klassifizierung der		
		Bodenprobe,		
		Untersuchungsbericht dem AG 1-fach vorlegen.		
	2,000	St		
1.1.1.100		Deklarationsanalyse durchführen, SoB		
		Deklarationsanalyse für Schichten ohne Bindemittel		
		durchführen.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.1.110	1,000	St		
1.1.1.120	1,000	psch		
1.1.1.130	1,000	psch		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Zeichnungen	6-fach		
	Ausführungsplanung bauzeitliche Wasserhaltung			
	in den Baugruben, GWA	4-fach		
	Schweißnahtprüfplan	4-fach		
1.1.1.140	1,000	psch		
	Stand sicherheitsnachweis aufstellen Baubehelfe*4-fach			
	StLK-Nr. :1910160532			
	Stand sicherheitsnachweis aufstellen. Stand sicherheitsnachweis für sämtliche Baubehelfe. Stand sicherheitsnachweis 4-fach liefern.			
1.1.1.150	1,000	psch		
	Beantragung Einleit genehmigung			
	Aufwendungen für die eigenverantwortliche Beantragung der Genehmigung für das Ableiten, Absenken und Heben von Grundwasser von Baugruben in die Vorflut bei den zuständigen Behörden. Antragsunterlagen erstellen. Antragsunterlagen 4-fach bei der zuständigen Wasserbehörde einreichen.			
1.1.1.160	1,000	psch		
	Messprogramm erstellen und durchführen			
	Messprogramm gemäß ZTV-ING Teil 1, Abschnitt 2, Absatz 2 zur Kontrolle der Lage und Höhe der Bauwerksteile / des Bauwerkes im Zuge des Baufortschrittes und nach Abschluss der Bauarbeiten erstellen, durchführen und prüffähig dokumentieren. Bauwerk = Fußgängerbrücke Messprogramm vor Bauausführung aufstellen und dem AG zur Freigabe vorlegen. Trassierungselemente und Koordinaten nach vom AG übergebenen Anfangs- und Endpunkten der Achse übernehmen. Höhen von offiziellen Höhenmesspunkten des Landes einmessen. Es sind mindestens folgende Messungen durchzuführen: - nach Herstellung der Widerlager - nach Einbau des Stahlüberbaues - ca. 1 Tag vor Verkehrsfreigabe - 3 Monate nach Fertigstellung des Bauwerkes Die Vermessungsleistungen sind von einem Vermessungsingenieur durchzuführen. Es ist eine Messtoleranz nach ZTV Verm-StB einzuhalten. Auswertung der Beobachtung, Auftrag der Schiefstellung und Setzung gemäß DIN 4107. Auswertung 3-fach vorlegen. Es werden jeweils 10 v. H. des Preises nach Abschluss einer der oben geforderten Messungen, der Rest nach Vorlage der kompletten Auswertung vergütet.			
1.1.1.170	1,000	psch		
	Bestandsunterlagen liefern			
	Bestandsunterlagen liefern, bestehend aus Stand sicherheitsnachweis, der entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren berichtigt wurde, als farbige PDF-Datei mit Lesezeichen auf Datenträger, einschließlich Inhaltsverzeichnis. Ausführungszeichnungen, die entsprechend dem Prüf- und Genehmigungsverfahren und der Bauausführung berichtigt wurden, als Pause 1-fach, als pdf.Datei auf Datenträger mit Zeichnungsverzeichnissen. Bestandsübersichtszeichnungen als Pause 1-fach, im CAD Originalformat mit Definitionsdatei auf Datenträger sowie als DXF-Datei auf Datenträger.			

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen		
2.1		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen		
2.1.1		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen		
		Hinweis: Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Verkehrssicherung für Vollsperrung des Baubereiches, Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen werden gesondert vergütet.		
2.1.1.10		Verkehrssich. läng. Dauer aufbauen, Arbeitsstelle*Verk.konzept AG Verkehrssicherung längerer Dauer betriebsfertig aufbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung, Betreiben und Abbauen werden gesondert vergütet. Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen (Absperrgeräte, Warnleuchten und Aufstellvorrichtungen) werden gesondert vergütet Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle. Nach Verkehrskonzept des AG. Verkehrsrechtliche Anordnung nach Unterlagen des AG einholen und zugehörige Unterlagen erstellen. Erforderliche Ortsbesichtigungen zur Erstellung der Planunterlagen für die verkehrsrechtliche Anordnung durchführen. Anfallende Gebühren für verkehrsrechtliche Anordnung bis 100,00 Euro.		
	1,000	psch		
2.1.1.20		Verkehrssich. läng. Dauer vorhaltenwie Vorposition StLK-Nr. :2110511010 Verkehrssicherung längerer Dauer vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle der Verkehrssicherung wird gesondert vergütet. Verkehrssicherung wie in Vorposition beschrieben.		
	77,000	d		
2.1.1.30		Kontrolle d. Verkehrss. an Arbeitsstellen durchführen Kontrolle der Verkehrssicherung an Arbeitsstellen einschließlich temporärer Verkehrsschilder, vorübergehender Markierungen, transportabler Lichtsignalanlagen, baulicher Leitelemente und transportabler Schutzeinrichtungen gemäß ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Die Kontrolle der Umleitungsstrecke wird gesondert vergütet. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Schriftliche Dokumentation der Kontrolle nach Unterlagen des AG.		
	77,000	d		
2.1.1.40		Verkehrsschild aufbauen u. abbauenRonde,Dreie.Quad.*Größe 1Typ RA1*... Freitext ...Höhe 2,00 m StLK-Nr. :21105203111093 Verkehrsschild aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung und Instandsetzung werden gesondert vergütet. Aufstellvorrichtung nach statischen Erfordernissen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Verkehrsschild = Ronde, Dreieck, Quadrat. Größe 1. Retroreflektierend mit Folie Klasse RA1. Aufstellvorrichtung ' nach Wahl des AN aufstellen'		
		Aufstellhöhe über der Verkehrsfläche = 2,00 m.		
	4,000	St		
2.1.1.50		Verkehrsschild vorhaltenwie Vorposition Verkehrsschild vorhalten, warten und instand setzen. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Verkehrsschild wie in Vorposition beschrieben.		
2.1.1.60	308,000	d		
		Absp.g.,Warneinr. aufb. u. abb.Abpsch. 250x2000*Typ RA15 Strah.eins. rot*Versorg. Wahl AN StLK-Nr. :21105405051401		
		Absperrgerät oder Warneinrichtung betriebsfertig aufbauen und abbauen. Vorhalten, Kontrolle, Wartung, Instandsetzung und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. 70 v. H. des Preises werden nach betriebsfertigem Aufbau, der Rest nach Abbau vergütet. Absperrschranke Größe 250 x 2000 mm mit Aufstellvorrichtung. Mit retroreflektierender Folie Klasse RA1. Mit 5 Richtstrahlern einseitig, rotes Dauerlicht, WL1. Energieversorgung nach Wahl des AN.		
2.1.1.70	4,000	St		
		Absp.g.,Warneinr. vorhaltenwie Vorposition		
		Absperrgerät oder Warneinrichtung vorhalten, warten, instand setzen und betreiben. Vorübergehende Verkehrssicherungsmaßnahmen durchführen. Die Kontrolle wird gesondert vergütet. Absperrgerät oder Warneinrichtung wie in Vorposition beschrieben.		
	308,000	d		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	Erdbau (Untergrund, Unterbau, Entwässerung von Straßen), Bodenerkundung, Entsorgung			
3.1	Erdbau			
3.1.1	Vorarbeiten			
3.1.1.10	Fläche abräumenAufwuchs*Astwerk*Steine/Mauer/Zaunges. Räumg. Verw. AN StLK-Nr. :2110600210110003 Fläche nach Unterlagen des AG abräumen. Strauch- und Baumbestand sowie sonstiger Aufwuchs bis zu 0,10 m Stammdurchmesser, 1,00 m über dem Erdboden gemessen, einschließlich Wurzelwerk. Astwerk gefällter Bäume, Holzreste. Steine, Betonreste, Mauerreste und abgängige Zäune. Gesamtes Räumgut nach Wahl des AN verwerten.			
	1,000	psch	_____	_____
3.1.1.20	Kontrolle der Bäume auf Artenbesatz Kontrolle der zu fällenden Bäume auf Artenbesatz durch eine landschaftspflegerische Fachkraft. Kontrolle dokumentieren und 1-fach an AG übergeben.			
	1,000	psch	_____	_____
3.1.1.30	Bäume fällen mit RodenDU über 0,75-1 m*verfüll/Boden ANHolz Verwert. AN*Wst.Verwert. ANS.Abr.Verwert. AN StLK-Nr. :21106032402111 Bäume fällen, höchstens 0,25 m über dem Erdboden absägen. Wurzelstöcke roden. Gemessen wird der Durchmesser 1,00 m über dem Erdboden. Durchmesser über 0,75 bis 1,00 m. Wurzellocher mit geeignetem Boden verfüllen. Boden liefern. Gesamtes Holz nach Wahl des AN verwerten. Wurzelstöcke nach Wahl des AN verwerten. Schlagabraum nach Wahl des AN verwerten.			
	2,000	St	_____	_____
3.1.1.40	Schrankenzäune abbauen und an AG übergeben Schrankenzäune abbauen und an AG übergeben. Absperrung des Brückenbauwerkes Transportentfernung maximal 10 km			
	4,000	St	_____	_____
3.1.1.50	Bauzaunelemente abbauen und an AG übergeben Bauzaunelemente abbauen und an AG übergeben. Absperrung der Zuwegung vom Franzosenweg aus. Transportentfernung maximal 10 km.			
	3,000	St	_____	_____
3.1.1.60	Vegetationsdecke abtragen, verwerten Vegetationsdecke abtragen. Dicke des Abtrages bis 10 cm. Abtrag nach Wahl des AN verwerten. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.			
	8,000	m3	_____	_____
3.1.1.70	Einfassung aus Lesesteinen aufnehmen, lagern Einfassung aus Lesesteinen aufnehmen, beidseitige Wegefassung, Fundament und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Lesesteine säubern, Betonanhaftungen entfernen Wiederverwendbare Steine säubern, auf Paletten stapeln, innerhalb der Baustelle fördern und sortiert lagern. Übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Anteil wiederverwendbarer Steine über 75 bis 100			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	v. H.			
	60,000	m		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

*Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.1.2		Oberboden		
3.1.2.10		Oberboden liefern und andecken... Freitext ...*... Freitext ... StLK-Nr. :211061599099 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet wird nach Auftragsprofilen. <i>Andeckung 'auf auf Böschungen und Nebenflächen im Bauwerksbereich ' Dicke der Andeckung '10 cm '</i>		
	16,000	m3		
3.1.2.20		Erosionsschutzmatte verlegen... Freitext ...*Stroh/Kokos 30/70300-400 g/m2*Rand 15cm eingra.Überlappung 10 cm*mit Drahtbügeln3 Stück/m2 StLK-Nr. :2110755092011111 Erosionsschutzmatte auf Böschungen, in Mulden oder Gräben nach Unterlagen des AG verlegen. Matte in ungespanntem Zustand auslegen. Abgerechnet wird die abgedeckte Fläche. <i>Neigung der Böschung '1:1,5 '</i>		
	40,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.1.3	Boden- und Untergrundverbesserung			
3.1.3.10	Unterlage profilieren Planum*EV2 mind.45Unebenh. max.3 cm StLK-Nr. :161120181102			
	Unterlage für Schicht ohne Bindemittel auf Sollhöhe nach Unterlagen des AG profilieren und verdichten. Liefern von Baustoff bzw. Entfernen von überschüssigem Baustoff wird gesondert vergütet. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Unterlage = Planum, Unterbau/Untergrund nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul der profilierten Unterlage mindestens 45 MN/m2. Unebenheit innerhalb einer 4,00 m langen Messstrecke höchstens 3 cm in Längs- und Querrichtung.			
	105,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4		Oberbau		
4.1		Schichten ohne Bindemittel		
4.1.1		Vorarbeiten		
4.1.1.10		<p>Schicht ohne Bindemittel aufnehmenSTS+DoB*... Freitext Freitext ...*nat. Gesteinsk... Freitext ...*Abrechng. Abtrag</p> <p>StLK-Nr. :16112008599191</p> <p>Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Erschwernisse durch Einbauten werden gesondert vergütet. Schichten aus Baustoffgemischen für Schottertragschichten und für Deckschichten ohne Bindemittel. Dicke '30 cm ' Fläche 'Fußgängerweg innerhalb der Baugrenzen ' Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen. Baustoff 'entsorgen.Nicht schadstoffbelasteten Abfall entsorgen wird gesondert vergütet. Deklarationsanalyse wird gesondert vergütet. '</p> <p>Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.</p>		
4.1.1.20	40,000	m3		
		<p>N.gefährl. Abfall aus Baustelle entBoden*Entsorgung ANGebühr einrechn.*Abr. Abtrag</p> <p>StLK-Nr. :12102117211001</p> <p>Nicht gefährlichen Abfall aus Baustelle laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abfall = Boden. Abfallschlüsselnummer 17 05 04. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.</p>		
	40,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.1.2		Kies- und Schottertragschichten		
4.1.2.10		Schottertragschicht herstellenRad- und Gehwege*0/32... Freitext ...*... Freitext ...natürl. Gstk. StLK-Nr. :16112223319910 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Baustoffgemisch 0/32. Verdichtungsgrad/Verformungsmodul '80 MPa' Einbaudicke '20 cm ' Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen.		
	20,000	m3		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

4.1.3 **Deckschichten ohne Bindemittel**

Hinweis:

Hinweis zu den nachfolgenden Positionen:

Für die wassergebundene Wegbefestigung sind aus denkmalpflegerischen Gründen nur die Materialien Mowelit 0/8, Mowestab 0/8 und Moweflex 0/16 von

NRL Concept - eine Marke der STONES GmbH, Rostock zulässig.

4.1.3.10 **Wassergebundene Decke, Dynamische Schicht, Moweflex 0/16, herstellen**

Material für wassergebundene Decke, Dynamische Schicht, liefern, einbauen und verdichten.

Material = Dynamische Schicht Moweflex 0/16, NRL Concept, Rostock, d = 6 cm (im verdichteten Zustand),

in Verkehrsflächen für Gehwege,

Reiner Naturbaustoff aus mehreren Gesteinsarten mit gleich bleibender Sieblinie/Kornfraktion und Produktqualität durch Zwangsmischung, hochwertige mineralische Füller, ohne Ton- und Lehmanteil,

Seitengefälle mindestens 2 %.

Material, Farbe Hell NRL 20 liefern und in 6 cm verdichteter Stärke erdfeucht einbauen, gem. Herstellerangaben, sonst

wie vor beschrieben. Eigenschaften:

wie vor beschrieben, jedoch

Wasserschluckwert nach DIN 18035-5 $\geq 1,22 \times 10^{-2}$ cm/s,

Oberflächenscherfestigkeit nach DIN 18035-5 $> = 118,14$ kN/m²

Die Wasserspeicherkapazität beträgt ca 12,7 l bei einer

Schichtstärke von 6 cm und eine Proctordichte von 95%

Umweltverträglich nach LAGA Z0 und Bundesboden- schutzverordnung

Maximale Wasserkapazität nach FLL Wk max. 24.0 Vol %,

Widerstand gegen Frost- und Tauwechsel

DIN EN 1367-1 $< 0,4$ %

Verschleißbeständigkeit nach DIN 18035-5 < 3 % ,

Gesteinsarten / Einzelkomponenten müssen der RG-MIN und EN 12620 entsprechen,

Lieferung mit Einbauwassergehalt von 8 %

Die Einbauempfehlung des Herstellers ist zu beachten.

Einbau in geeigneter Fläche nach Unterlagen des AG..

Für den Einbau bei großen Flächen - insbesondere von

Wegen empfiehlt sich die Verwendung eines Fertigers. Kleine Flächen können besser manuell eingebaut werden. Grundsätzlich hat die Verdichtung der dynamischen Schicht

mit einer Walze oder einem Handstampfer zu erfolgen. Eine

dynamische Verdichtung (Rütteln) beschädigt die Funktionalität

der Wegedecke nachhaltig und ist nicht zugelassen.

Es empfiehlt sich, die fertige Schicht unmittelbar nach dem

Einbau zunächst nur eingeschränkt zu nutzen. Zunächst ist

eine niederschlags - und temperaturabhängige Setzungsperiode

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

abzuwarten, bevor die Wegedecke uneingeschränkt genutzt werden kann.

Nebenangebote für andere Materialien sind ausgeschlossen, da das Produkt denkmalpflegerisch zugelassen ist und generell im Schlossgarten Schwerin eingebaut wird.

Technologie nach Wahl des AN. Setzt der AN Fertiger ein, sind die Aufwendungen in den EP dieser Pos. einzurechnen.

Die statische Verdichtung ist im Falle von gewählter Handarbeit mit einer stärkeren Aufsitzwalze, jedoch ohne Vibration, zu gewährleisten.

75,000 m²

4.1.3.20

Wassergebundene Decke, Wegedeckschicht Mowelit 0/8, herstellen

Material für wassergebundene Decke, Wegedeckschicht, liefern, einbauen und verdichten.

Material = Deckschicht Mowelit 0/8, NRL Concept, Rostock,

d = 4 cm (im verdichteten Zustand), Farbe: Gelbocker-Sand,

in Verkehrsflächen für Gehwege,

Reiner Naturbaustoff aus mehreren Gesteinsarten mit gleich bleibender Sieblinie/Kornfraktion und Produktqualität durch Zwangsmischung, hochwertige mineralische Füller, ohne Ton- und Lehmanteil,

Material, Farbe z.B. NRL 21 Gelbockersand (Schloßparkmischung) liefern und in 4 cm verdichteter Stärke erdfeucht einbauen, gem. Herstellerangaben, sonst

wie vor beschrieben. Eigenschaften:

wie vor beschrieben, jedoch

Wasserschluckwert nach DIN 18035-5 $\geq 4,88 \times 10^{-3}$ cm/s,

Oberflächenscherfestigkeit nach DIN 18035-5 $> = 94,59$ kN/m²

Die Wasserspeicherkapazität beträgt ca 9,2 l bei einer

Schichtstärke von 4 cm und eine Proctordichte von 95%

Maximale Wasserkapazität nach FLL Wk max. 25.7 Vol %

Widerstand gegen Frost- und Tauwechsel

DIN EN 1367-1 $< 0,5$ %

Verschleißbeständigkeit nach DIN 18035-5 < 4 %

Umweltverträglich nach LAGA Z0 und Bundesboden- schutzverordnung,

Gesteinsarten / Einzelkomponenten müssen der RG-MIN und EN 12620 entsprechen

Lieferung mit Einbauwassergehalt von 8 %

Die Einbauempfehlung des Herstellers ist zu beachten.

Einbau in geneigter Fläche nach Unterlagen des AG..

Die wassergebundene Wegedecke entspricht den Vorschriften

der DIN 18035, dem FLL Fachbericht 2007 und der LAGA Z0;

alle Produktkomponenten sind ebenfalls güteüberwacht nach

RG-Min bzw. EN 12620.

- Für den Einbau bei großen Flächen insbesondere von Wegen

empfiehlt sich die Verwendung eines Fertigers. Kleine Flächen

können besser manuell eingebaut werden.

- Grundsätzlich hat die Verdichtung der Wegedecke mit einer

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Walze oder einem Handstampfer zu erfolgen. Eine dynamische Verdichtung (Rütteln) beschädigt die Funktionalität der Wegedecke nachhaltig und ist nicht zugelassen.

- Es empfiehlt sich, die fertige Decke unmittelbar nach dem Einbau zunächst nur eingeschränkt zu nutzen.

Eigenschaften nach: DIN 18035-5 "Sportplätze Tennenfläche" und nach EN 12620 TP-Stb Teil 4.3.2

Zulässige Abweichung von der Sollhöhe 1 cm. Im Falle notwendiger Nachverdichtung, besonders zu den Rändern hin, immer statisch verdichten und mit leichtem Gerät, 1-3 t/ lfd. m, (ohne Vibration !)

Nebenangebote sind ausgeschlossen, da das Produkt denkmalpflegerisch zugelassen ist und generell im Schlossgarten Schwerin eingebaut wird.

Technologie nach Wahl des AN. Setzt der AN Fertiger ein, sind die Aufwendungen in den EP dieser Pos. einzurechnen. Die statische Verdichtung ist im Falle von gewähltem Handeinbau mit einer stärkeren Aufsitzwalze zu gewährleisten.

70,000 m²

4.1.3.30

Wassergebundene Decke, Wegedeckschicht mit pflanzlich - mineralischem Stabilisator, Mowestab 0/8, herstellen

Material für wassergebundene Decke, Wegedeckschicht, liefern, einbauen und verdichten.

Material = Deckschicht mit pflanzlich - mineralischem Stabilisator Mowestab 0/8, NRL Concept, Rostock,

d = 4 cm (im verdichteten Zustand), Farbe: Gelbocker-Sand, erdfeucht einbauen, gem. Herstellerangaben, Verdichten durch Walzen ohne Vibration im halbtrockenen Zustand, Sicherung der Wegflächen im Anschluss gegen Betreten und Befahren, um ein vollständiges Durchtrocknen (Aushärten) zu gewährleisten.

in Verkehrsflächen für Gehwege, hier Einbau nur im Flügelbereich

Reiner Naturbaustoff aus mehreren Gesteinsarten mit gleich bleibender Sieblinie/Kornfraktion und Produktqualität durch computergesteuerte Zwangsmischung und Zugabe des organiscg - mineralischen Binders "organic lock", hochwertige mineralischen Füller, keine Ton- und Lehmenteile.

Die Wegedecke muss als einbaufertige Mischung angeliefert werden. Baustellenmischungen mit Sackware des Bindemittels sind aus Gründen der Qualitätssicherung nicht zulässig.

Seitengefälle mindestens 3 %

Wasserschluckwert nach DIN 18035-5 $\geq 1,18 \times 10^{-2}$ cm/s,

Oberflächenscherscherfestigkeit nach DIN 18035-5 $\geq 76,18$ kN/m²

Abflussbeiwert C = 0,2,

Wasserspeicherkapazität ca. 9,2 l b. Schichtstärke von 4 cm und einer Proctordichte von 95 %.

Umweltverträglich nach LAGA Z0 und Bundesbodenschutz- verordnung, Gesteinsarten / Einzelkomponenten müssen der RG-MIN und EN 12620 entsprechen

Lieferung mit Einbauwassergehalt von 8 %

Die Einbauempfehlung des Herstellers ist zu beachten.

Die wassergebundene Wegedecke entspricht den Vorschriften der DIN 18035, dem FLL Fachbericht 2007 und der LAGA Z0; alle Produktkomponenten sind ebenfalls güteüberwacht nach

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	15,000	m2		

RG-Min bzw. EN 12620.

- Für den Einbau bei großen Flächen insbesondere von Wegen empfiehlt sich die Verwendung eines Fertigers. Kleine Flächen können besser manuell eingebaut werden.
- Grundsätzlich hat die Verdichtung der Wegedecke mit einer Walze oder einem Handstampfer zu erfolgen. Eine dynamische Verdichtung (Rütteln) beschädigt die Funktionalität der Wegedecke nachhaltig und ist nicht zugelassen.
- Es empfiehlt sich, die fertige Decke unmittelbar nach dem Einbau zunächst nur eingeschränkt zu nutzen.

Eigenschaften nach: DIN 18035-5 "Sportplätze Tennenfläche" und nach EN 12620 TP-Stb Teil 4.3.2

Zulässige Abweichung von der Sollhöhe 1 cm. Im Falle notwendiger Nachverdichtung, besonders zu den Rändern hin, immer statisch verdichten und mit leichtem Gerät, 1-3 t/ lfd. m, (ohne Vibration !)

Nebenangebote sind ausgeschlossen, da das Produkt denkmalpflegerisch zugelassen ist und generell im Schlossgarten Schwerin eingebaut wird.

Technologie nach Wahl des AN. Setzt der AN Fertiger ein, sind die Aufwendungen in den EP dieser Pos. einzurechnen. Die statische Verdichtung ist im Falle von gewähltem Handeinbau mit einer stärkeren Aufsitzwalze zu gewährleisten

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.1.4	Sonstiges			
4.1.4.10	Wegeinfassung mit Lesesteinen des AG wieder herstellen			
	Lesesteine des AG als Wegeinfassung in Betonbettung setzen.			
	Lesesteine lagern im Baubereich.			
	Größe ca. 150 -250 mm,			
	Einzeilig herstellen,			
	Verlegung in Beton C 12/15 mit Rückenstütze,			
	1 cm unter Wegeoberfläche, Beton liefern und einbauen.			
	60,000	m	_____	_____
4.1.4.20	Lesesteine als Ergänzungsmaterial liefern			
	Lesesteine als Ergänzungsmaterial frei Baustelle liefern.			
	Größe ca. 150 - 250 mm			
	geeignet für Einbau als Lesesteinläufer als Randeinfassung des Fußweges			
	20,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5		Konstruktiver Ingenieurbau		
5.1		Rück- und Ersatzneubau Brücke Knüppeldamm		
5.1.1		Brückenabbruch		
5.1.1.10		Beton abbrechen... Freitext ...*StahlbetonC20/25 bis C35/45*Entsorgung ges. StLK-Nr. :21118013933003 Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil 'Unterbauten, Flachgründung aus Auflagerbalken' Material = Stahlbeton. Druckfestigkeitsklasse über C20/25 bis C35/45. Abbruchgut entsorgen. Entsorgung wird gesondert vergütet.		
5.1.1.20	1,500	m3		
5.1.1.20		Pfahlreihe ausbauen, Kolkchutz Pfahlreihe vor den Unterbauten ausbauen. Kolkchutz. Pfähle aus Holz, dicht an dicht eingebaut Zopfdurchmesser ca. 15 bis 20 cm,- Pfahllänge ca. 3 m Geräteinsatz zum Ausbauen der Pfähle ist einzukalkulieren.		
5.1.1.30	7,000	m		
5.1.1.30		N.gefährl. Abfall aus Abbruch ent.Stahlbeton*Entsorgung ANGebühr einrechn.*Nachweis Ulg. AG... Freitext ... StLK-Nr. :12102109211199 Nicht gefährlichen Abfall aus Abbruch laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abfall = Stahlbeton, Spannbeton. Abfallschlüsselnummer 17 01 01. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen. Abgerechnet 'wird nach Aufmaß vor Ort '		
5.1.1.40	1,500	m3		
5.1.1.40		N.gefährl. Abfall aus Abbruch ent.Holz*Entsorgung ANGebühr einrechn.*Nachweis Ulg. AG StLK-Nr. :12102113051101 Nicht gefährlichen Abfall aus Abbruch laden, fördern und entsorgen. Schadstoffbelastung nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Wiegescheinen. Abfall = Holz. Abfallschlüsselnummer 17 02 01. Entsorgung nach Wahl des AN. Gebühren der Abfallentsorgung sind einzurechnen. Nachweis nach Unterlagen des AG führen.		
	3,000	t		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.2		Rammpfahlgründung		
5.1.2.10		<p>Arbeitsebene für Rammpfähle herstellen, südliche Uferseite</p> <p>Arbeitsebene für die Herstellung der Tiefgründung zur Gewährleistung der Standsicherheit der Geräte nach den örtlichen Gegebenheiten gemäß Lageplan sowie nach den</p> <p>Baugrundverhältnissen herstellen, vorhalten und nach Abschluß der Arbeiten vollständig zurück bauen.</p> <p>Arbeitsebene ca. 7 x 8 m, Befestigung mit 20 cm Schotter auf geotextiler Trennlage, Materialien liefern und einbauen.</p> <p>Weitere Verstärkungsmaßnahmen nach Wahl des AN sind einzukalkulieren.</p> <p>Einschließlich erforderlicher Erdarbeiten.</p> <p>Standsicherheit für das vom AN eingesetzte Gerät ist vom AN herzustellen und nachzuweisen.</p> <p>Herstellung für Rammpfahlgründung in Achse 20, auf südlicher Uferseite.</p>		
5.1.2.20	1,000	St		
5.1.2.20		<p>Bachumleitung herstellen... Freitext ...</p> <p>StLK-Nr. :2110930199</p> <p>Bachumleitung herstellen, vorhalten, unterhalten und beseitigen.</p> <p>Hydraulische und bautechnische Erfordernisse nach Unterlagen des AG.</p> <p>Einschließlich Erdarbeiten und erforderlicher Absperrdämme. Umleitung 'aus Rohr / Rohren nach Wahl des AN, Gewässersohle mit Geotextil abdecken, Ausführung unter Wasser, Rohre bis Oberkante einschütten für Unterlage Arbeitsebene'</p>		
5.1.2.30	1,000	psch		
5.1.2.30		<p>Arbeitsebene für Rammpfähle herstellen, über dem Graben</p> <p>Arbeitsebene für die Herstellung der Tiefgründung zur Gewährleistung der Standsicherheit der Geräte nach den örtlichen Gegebenheiten gemäß Lageplan sowie nach den</p> <p>Baugrundverhältnissen herstellen, vorhalten und nach Abschluß der Arbeiten vollständig zurück bauen.</p> <p>Arbeitsebene über bauzeitlicher Verrohrung, Befestigung mit 20 cm Schotter auf geotextiler Trennlage, Materialien liefern und einbauen.</p> <p>Weitere Verstärkungsmaßnahmen nach Wahl des AN sind einzukalkulieren.</p> <p>Einschließlich erforderlicher Erdarbeiten.</p> <p>Standsicherheit für das vom AN eingesetzte Gerät ist vom AN herzustellen und nachzuweisen.</p> <p>Herstellung für Rammpfahlgründung in Achse 10, Arbeitsebene</p> <p>im Grabenbereich, Verrohrung des Grabens und Einschüttung der Verrohrung wird gesondert vergütet.</p>		
5.1.2.40	1,000	St		
5.1.2.40		<p>Geräteinsatz für Pfähle... Freitext ...*... Freitext ...Ebene gesondert</p> <p>StLK-Nr. :211177059903</p> <p>Geräte für das Herstellen von Pfählen nach Unterlagen des AG einsetzen. Der Einsatz umfasst das einmalige Aufstellen und Abbauen sowie das Umsetzen im Bereich des Bauteils. Bauteil 'Gründung für Widerlager Achse 20' Einsatz 'für Rammen der Stahlrohrpfähle, mäklergeführte Geräte sind einzukalkulieren '</p> <p>Arbeitsebene wird gesondert vergütet.</p>		
5.1.2.50	1,000	St		
5.1.2.50		<p>Gerät umsetzen</p> <p>Gerätekomplex, wie vor, umsetzen.</p> <p>Gerätekomplex für Pfahlgründung abbauen, auf die andere Uferseite umsetzen, aufstellen sowie umsetzen im Bereich des Bauteils.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Einsatz für das Rammen von Stahlrohrpfählen in Achse 10		
5.1.2.60	1,000	psch		
		Vorgefert. Verdrängungspfahl einbr.... Freitext ...*Länge ü. 15-20 mvertikal bis n=10*... Freitext ...rammen StLK-Nr. :2111771599529910 Vorgefertigten Verdrängungspfahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG herstellen und einbringen. Erforderlichen Pfahlschuh herstellen. Abgerechnet wird nach vereinbarter Länge vom Pfahlkopf bis zur Pfahlfußspitze; jedoch ohne Pfahlschuh. Herrichten des Pfahlkopfes und die Durchführung von Probelastungen werden gesondert vergütet. Bauteil 'Gründung für Widerlager in Achse 10 und Achse 20 ' Pfahllänge über 15,00 bis 20,00 m. Neigung vertikal bis n = 10. Baustoff ' S235 J2H, Stahlrohre 406,2 x 10 mm,'		
		Pfahl einbringen durch Rammen.		
5.1.2.70	167,000	m		
		Zulage für Verdrängungspfahl einbringen Zulage für Verdrängungspfahl einbringen. Vergütet werden die Mehraufwendungen für die Herstellung von geschweißten Pfahlstößen bei Pfahllängen größer 13 m.		
5.1.2.80	10,000	St		
		Stahlrohrpfähle kürzen und Pfahlköpfe herrichten Stahlrohrpfähle der Tiefgründung nach Angaben des AG kürzen und Pfahlköpfe herrichten. Stahlrohrpfähle = Rohr 406,2 x 10 mm, S 235 J2H, erforderliche Bewehrung nach Unterlagen des AG anschweißen, Bewehrung B 500 B, 8 x DU 20 mm je Pfahl, Bewehrung liefern, Gekürzte Stahlrohrpfähle der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.		
5.1.2.90	10,000	St		
		Kolonneneinsatz f. Hindernisbeseit.... Freitext ... StLK-Nr. :2111792599 Kolonnen zur Beseitigung von Hindernissen einsetzen. Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für den Einsatz, insbesondere Gerätevorhaltee- und Betriebsstoffkosten sowie die Kosten für das Bedienpersonal einschließlich sämtlicher Zuschläge umfasst. Abgerechnet werden die tatsächlichen geleisteten Einsatzstunden, ohne Stillstand. Einsatz 'beim Rammen der Stahlrohrpfähle '		
5.1.2.100	8,000	h		
		Geräte- und Kolonnenstillstand Stillstandszeiten bzw. Ausfallzeiten der Gerätekomplexe für die Herstellung der Stahlrohrpfähle aufgrund unvorhersehbarer Ereignisse. Vergütet wird ein Verrechnungssatz, der sämtliche Aufwendungen für die Dauer des Stillstandes sowie die Kosten des Bedienpersonales einschließlich sämtlicher Zuschläge umfasst. Abgerechnet werden die tatsächlich entstandenen Stillstandszeiten.		
5.1.2.110	8,000	h		
		Kolkschutz herstellen Kolkschutz lotrecht und standfest herstellen. Kolkschutz für Widerlager in Achse 10 und in Achse 20,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Kolkschutz aus Spundwand aus GFK-Profilen Länge der Spundwand 1,50 m Spundwand liefern, einschließlich erforderlichem Geräteinsatz nach Wahl des AN.		
	18,000	m2		

Gesamtbetrag: _____

Unterlagen nicht elektr. bearbeitbar*

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Betonstahl entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen einbauen. Bauteil 'Widerlager- und Kammerwände einschließlich Flügelwände und Lagersockel in Achse 10 und 20 ' Stahlsorte 'B 500B'		
5.1.3.80	2,500	t	_____	_____
		Zulage für Betonstahl einbauen Zulage für Betonstahl einbauen. Vergütet werden die Mehraufwendungen für die Einbindung der Pfahlbewehrung.		
	1,000	psch	_____	_____
		Hinweis: Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: T-90 Profil, in Anlehnung an Riz Abs 4, als Abschluß für Wegbefestigung einbauen		
5.1.3.90				
		Abschlußprofil T 90 mit angeschweißtem Blech einbauen, Widerlager Abschlußprofil für Wegbefestigung im Flügelbereich nach Unterlagen des AG einbauen. Einbau in den Widerlagerkammerwänden Abgerechnet wird nach Länge in der Profilachse, horizontal. Abschlußprofil T 90 mit Angeschweißtem Blech. Verankerung gem. RiZ. Abs. 4 mit Ankerblech und Ankerhaken. Korrosionsschutz: Stahlflächen feuerverzinken. Ausführung in Teillängen		
5.1.3.100	7,000	m	_____	_____
		Abschlußprofil T 90 mit angeschweißtem Blech einbauen, Flügel Abschlußprofil für Wegbefestigung im Flügelbereich nach Unterlagen des AG einbauen. Einbau in den Flügelwänden Abgerechnet wird nach Länge in der Profilachse, horizontal. Abschlußprofil T 90 mit Angeschweißtem Blech. Verankerung gem. RiZ. Abs. 4 mit Ankerblech und Ankerhaken. Korrosionsschutz: Stahlflächen feuerverzinken. Ausführung in Teillängen		
	10,000	m	_____	_____
		Hinweis: Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Verblendung (Vormauerung) aus Lesesteinen für Flügelwände gemäß Riz Verb 1		
5.1.3.110				
		Naturstein-Verblendung herstellen, Flügelwände Verblendung aus Natursteinen nach Unterlagen des AG herstellen. Verblendung nach Riz Verb 1 verankern. Alle Verankerungsteile liefern und einbauen. Verankerungsteile = aus nicht rostendem Stahl, Stahlsorte A4 bzw. A5, Werkstoff-Nr. 1,4401 bzw. 1.4571 Zwischenraum mit Mörtel verfüllen. Fugen auskratzen. Ausfugen wird besonders vergütet. Verblendung für Flügelwände Art = Unregelmäßiges Schichtenmauerwerk. Gesteinsart: Lesesteine, Steine liefern Sichtflächenbearbeitung keine, natürliche Steine Steinhöhe 10 bis 20 cm. Steinbreite 10-14 cm Mörtel MG IIIa liefern und einbauen. Ausführung in Teilflächen		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.3.120	12,000	m2		
<p>Naturstein- Mauerwerk ausfugen... Freitext ...*... Freitext ...MG IIIa*Grau*Unreg. Schicht-MW StLK-Nr. :15119419992104 Naturstein- Mauerwerk nach Unterlagen des AG ausfugen. Abgerechnet werden die Sichtflächen des Mauerwerks. Mauerwerk 'für Verblendung der Flügelwände' Mauerwerk aus 'Lesesteinen' Mörtel MG IIIa. Farbton der Fugen = Grau. Art = Unregelmäßiges Schichtenmauerwerk.</p>				
5.1.3.130	12,000	m2		
<p>Hinweis: Hinweis zur nachfolgenden Position: Entwässerung Hinterfüllbereich gemäß Riz Was 7 Dränschicht an Bauwerk herstellen... Freitext ...*Matte, RiZ Was 7 StLK-Nr. :2111110491 Dränschicht an erdberührten Flächen von Bauwerken nach Unterlagen des AG herstellen. Abgerechnet wird die be- deckte Wandfläche. Dränschicht 'für Widerlager in Achse 10 und Achse 20 ' Dränschicht aus Dränmatte nach Richtzeichnung Was 7.</p>				
5.1.3.140	10,000	m2		
<p>Hinweis: Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Offene Wasserhaltung zur Ableitung von Niederschlags- wasser und Oberflächenwasser Einfache Pumpenanlage einrichtenWiderlager*FD bis 10 m3/hHöhe bis 5,0 m*Reserveanlage... Freitext ...*Vorflut 20 m*Reserveeinr. gesond.*Sumpf verfüllen StLK-Nr. :2110910111119121 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung zum Tro- ckenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser sowie zum Ableiten des geförderten Wassers einrichten. Pum- pensumpf nach Wahl des AN herstellen. Der Einsatz um- fasst das betriebsbereite Aufbauen innerhalb einer Bau- grube, das Abbauen sowie das Herstellen und Beseitigen der Ableitung zum Vorfluter nach Unterlagen des AG. Vorhalten und Betreiben werden gesondert vergütet. Baugrube für Widerlager. Förderdurchfluss bis 10 m3/h. Förderhöhe bis 5,00 m. Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne schädliche Unterbrechung. Ableitung 'nach Wahl des AN über Mobile Absetzanlage ' Entfernung zum Vorfluter bis 20,00 m. Einbau der Messeinrichtung wird gesondert vergütet. Pumpensumpf verfüllen.</p>				
5.1.3.150	2,000	St		
<p>Einfache Pumpenanlage vorhaltenWiderlager*Reserveanlage... Freitext ...*Messeinr. gesond. StLK-Nr. :211091051192 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung ein- schließlich Pumpensumpf und Ableitung zum Vorfluter betriebsbereit vorhalten. Abgerechnet wird nach Kalendertagen. Baugrube für Widerlager. Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne schädliche Unterbrechung. Ableitung 'nach Wahl des AN über Mobile Absetzanlage ' Einbau der Messeinrichtung wird gesondert vergütet.</p>				
5.1.3.160	30,000	d		
<p>Einfache Pumpenanlage betreibenWiderlager*... Freitext ...Messeinr. gesond.*Gebühr AN StLK-Nr. :211091091922 Einfache Pumpenanlage für offene Wasserhaltung betrei-</p>				

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

ben.
 Abgerechnet wird nach Kalendertagen.
 Baugrube für Widerlager. **Ableitung 'nach Wahl des AN über Mobile Absetzanlage '**

Einbau der Messeinrichtung wird gesondert vergütet.
 Entgelt für die Entnahme von Grundwasser wird vom AN entrichtet und vom AG auf Nachweis erstattet.

30,000 d

Hinweis:

Hinweis zu den nachfolgenden Positionen:

Geschlossene Wasserhaltung für Herstellung der Widerlager,

Grundwasserabsenkung bis ca. 0,2 m unter Baugrubensohle,

Durchlässigkeitswerte der anstehenden Bodenschichten nach Unterlagen des AG

5.1.3.170

Wasserh.anl.nach Wahl des AN herst.... Freitext ...*geschl. HaltungReserveanlage*30 bis 50 m3/h... Freitext ...*Messeinr. gesond.

StLK-Nr. :2110911391139200

Wasserhaltungsanlage nach Wahl des AN zum Trockenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser herstellen. Geologische und hydrologische Verhältnisse sowie Zweck, Umfang, Absenckziele, Dauer der Wasserhaltung und Ableitung des Wassers zur Vorflut nach Unterlagen des AG. Anlage bemessen, einrichten und abbauen. Erforderliche Erdarbeiten ausführen.

Vorhalten und Betreiben wird gesondert vergütet. **Baugrube 'für Widerlager Achse 10 '**

Anlage für geschlossene Wasserhaltung.

Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne schädliche Unterbrechung.

Gesamter Förderdurchfluss über 30 bis 50 m3/h. **Ableitung 'zur mobilen Absetzanlage nach Wahl des AN '**

Einbau der Messeinrichtung wird gesondert vergütet.

1,000 psch

5.1.3.180

Wasserhaltungsanlage vorhalten... Freitext ...*geschl. HaltungReserveanlage*... Freitext ...

StLK-Nr. :21109117911900

Wasserhaltungsanlage nach Wahl des AN zum Trockenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser betriebsbereit vorhalten.

Abgerechnet wird nach Kalendertagen. **Baugrube 'für Widerlager Achse 10 '**

Anlage für geschlossene Wasserhaltung.

Einschließlich Reserveanlage für Betrieb ohne

schädliche Unterbrechung. **Ableitung 'zur mobilen Absetzanlage nach Wahl des AN '**

15,000 d

5.1.3.190

Wasserhaltungsanlage betreiben... Freitext ...*geschl. Haltung... Freitext ...*Gebühr ANMessen gesondert

StLK-Nr. :21109123919201

Wasserhaltungsanlage nach Wahl des AN zum unterbrechungsfreien Trockenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser betreiben.

Abgerechnet wird nach Kalendertagen. **Baugrube 'für Widerlager 10 '**

Anlage für geschlossene Wasserhaltung. **Ableitung 'zur mobilen Absetzanlage nach Wahl des AN '**

Entgelt für die Entnahme von Grundwasser wird vom AN entrichtet und vom AG auf Nachweis erstattet.

Messen des Förderdurchflusses wird gesondert vergütet.

15,000 d

5.1.3.200

Wasserh.anl.nach Wahl des AN herst.... Freitext ...*geschl. HaltungReserveanlage*30 bis 50 m3/h... Freitext ...*Messeinr. gesond.

StLK-Nr. :2110911391139200

Wasserhaltungsanlage nach Wahl des AN zum Trockenlegen und Freihalten der Baugrube von Wasser herstellen. Geologische und hydrologische Verhältnisse sowie Zweck, Umfang, Absenckziele, Dauer der Wasserhaltung und Ableitung des Wassers zur Vorflut nach Unterlagen des AG. Anlage bemessen, einrichten und abbauen. Erforderliche

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.3.210	1,000	psch		
5.1.3.220	15,000	d		
5.1.3.230				
5.1.3.240	1,000	St		
5.1.3.250	15,000	d		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	1,000	St		
	Hinweis:			
	Hinweis zur nachfolgenden Position:			
5.1.3.260		Messintervall täglich 1 x		
	Förderdurchfluss messen			
	StLK-Nr. :21109413			
	Förderdurchfluss messen und geförderte Wassermenge berechnen. Intervalle der Messung nach Unterlagen des AG. Erforderliche Verzeichnisse und Protokolle anfertigen und übergeben. Abgerechnet wird je Messstelle.			
5.1.3.270	1,000	St		
	Messbolzen einbauenWiderlager*FeuerverzinktDU 20 - 30 mm*L 120 - 160 mmHorizontal*Mörtel*Lage-/Höhenmessg			
	StLK-Nr. :2112197121241103			
	Messbolzen einbauen. Einbauort = Widerlager. Material = Stahl, feuerverzinkt. Schaftdurchmesser über 20 bis 30 mm. Schaftlänge über 120 bis 160 mm. Einbau horizontal. Bolzen in Bohrungen einsetzen. Bohrungen herstellen und mit Mörtel verfüllen. Messbolzen für Lage- und Höhenmessung.			
	4,000	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.4		Stahlüberbau		
5.1.4.10		<p>Stahlkonstruktion herst. u. mont.... Freitext ...*... Freitext ...Geschweißt*Abr.n.BerechnenBescht.-flächber.</p> <p>StLK-Nr. :21120112991101</p> <p>Stahlkonstruktion entsprechend statischen und konstruktiven Erfordernissen nach Unterlagen des AG einschl. aller Verbindungsmittel herstellen und montieren. Vorbereiten der Stahloberfläche sowie Aufbringen der Beschichtungen werden gesondert vergütet. Bauteil 'Überbau der Fußgängerbrücke nach Unterlagen des AG, Die Herstellung des Überbaus erfolgt im Werk, die Lieferung des Stahlüberbaus erfolgt in einem Stück, die Brücke wird durch Holzbauteile vor Ort komplettiert. Die zu hebenden Lasten sind zu ermitteln. Die Lieferung und das Einheben wird gesondert vergütet.' Stahlsorte 'S 235 J2+N'</p> <p>Konstruktion geschweißt. Abgerechnet wird nach Masse durch Berechnen. Beschichtungsflächenberechnung 3-fach vorlegen.</p>		
5.1.4.20	2,700	t		
		Schweißnahtprüfung durchführen		
		<p>Schweißnahtprüfung dnach genehmigtem Prüfplan durchführen.</p> <p>Schweißnähte bewerten. Vom AN zu vertretende Wiederholungsprüfungen werden nicht berechnet. Die Ergebnisse und Unterlagen werden dem AG im Original übergeben. Umfang der vom AN zu erstellenden Unterlagen</p> <p>(Prüfplan usw.) und der schweißtechnischen Dokumentation (Werk und Baustelle) gem. ZTV-IN, Teil 4.1, Abschnitt 4. Prüfung im Werk und auf der Baustelle. Qualifikation für Prüfpersonal = Level 2 und DGZfP-Richtlinie. Prüfumfang = 100 v.H. der Stumpfnähte, 100 v.H. der DHV-Nähte bis 30 mm Röntgenprüfung (B) ab 30 mm Ultraschallprüfung (B) 10 v.H.</p> <p>der Stumpfnähte mit Oberflächenrissprüfung, MPVerfahren</p> <p>5 v.H. der Kehlnähte mit Oberflächenrissprüfung Fe- oder MP-Verfahren</p> <p>Bauteil = Überbau</p>		
5.1.4.30	1,000	psch		
		<p>Stahloberfläche vorbereiten... Freitext ...*Erstbeschichtungtro. Mehrwegstr.*Sa 2 1/2im Werk*vorbereitete Fl.</p> <p>StLK-Nr. :2112211391001112</p> <p>Stahloberfläche nach Unterlagen des AG für Korrosionsschutz vorbereiten. Bauteil 'Stählerner Überbau'</p> <p>Vorbereitung für Erstbeschichtung. Verfahren = trockenes Abstrahlen mit Mehrwegstrahlmittel. Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 2 1/2. Vorbereitungsarbeiten im Werk durchführen. Abgerechnet wird die vorbereitete Stahlfläche.</p>		
5.1.4.40	48,000	m2		
		<p>Stahloberfläche grundbeschichten... Freitext ...*im WerkEP Zinkst., Bl.87*... Freitext ...vorbereitete Fl.</p> <p>StLK-Nr. :2112241390103902</p> <p>Stahloberfläche nach Unterlagen des AG grundbeschichten. Vorbereiten der zu beschichtenden Oberfläche wird gesondert vergütet. Bauteil 'Stählerner Überbau ' Grundbeschichtung im Werk aufbringen. Beschichtungsstoff auf Epoxidharz-Basis mit Zinkstaub nach Blatt 87. Sollschichtdicke '70 µm'</p> <p>Abgerechnet wird die vorbereitete Stahlfläche.</p>		
5.1.4.50	48,000	m2		
		<p>Kantenschutzbeschichtung</p> <p>Kantenschutzbeschichtung auf Stahlträgern der Überbaukonstruktion herstellen.</p> <p>Kantenschutz ca. 25 mm beidseits der Kante aufbringen.</p>		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.4.60	1,000	psch		
5.1.4.70	48,000	m2		
5.1.4.80	48,000	m2		
5.1.4.90	1,000	psch		
5.1.4.100	1,000	St		
5.1.4.110	1,000	psch		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.4.120	1,000	psch		
5.1.4.130	40,000	m		
5.1.4.140	40,000	m		
5.1.4.150	40,000	m		
5.1.4.160	16,000	m2		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Bei betonberührten Flächen Randstreifen von 5 cm mitbeschichten. Bei Berührungsflächen Stahl/Elastomer nur Randstreifen von 2cm beschichten. Ggf. vorhandene Kontaktfläche zwischen Lager- und Ankerplatte vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2, und beschichten mit einer Grundbeschichtung auf Alkalisilikat-Grundlage mit Zinkstaub nach Blatt 85, Sollsichtdicke = 40 mym. **Einbau 'auf Widerlager Achse 10 und Achse 20, Lagerreihe 1'**
 Zulässige Verschiebung +/-1 cm. **Lager 'rechteckiges Lager, min Fz = 7,0 kN, max Fz =42 kN'**

Korrosionsschutz: Stahlflächen vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 3, spritzverzinken, Sollsichtdicke 100 mym. Zwischenbeschichtung und Deckbeschichtung mit Eisenglimmer auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke je 80 mym.

2,000 St
 5.1.4.170 **Elastomerlager einbauen... Freitext ...*2 Achsen fest... Freitext ...*... Freitext Freitext ...*Verz./EP**
StLK-Nr. :2112111392009991

Elastomerlager einschließlich oberer und unterer Ankerplatte nach Unterlagen des AG einbauen.Für den Korrosionsschutz zu beachten:
 Bei betonberührten Flächen Randstreifen von 5 cm mitbeschichten. Bei Berührungsflächen Stahl/Elastomer nur Randstreifen von 2cm beschichten. Ggf. vorhandene Kontaktfläche zwischen Lager- und Ankerplatte vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2, und beschichten mit einer Grundbeschichtung auf Alkalisilikat-Grundlage mit Zinkstaub nach Blatt 85, Sollsichtdicke = 40 mym. **Einbau 'auf Widerlager Achse 10, Lagerreihe 1'**
 Elastomerlager mit Festhaltekonstruktion für zwei Achsen. **Lager 'rechteckiges Lager, min Fz = 7,0 kN, max Fz =42 kN'** Aufnehmbare Kraft in Bauwerkslängsrichtung '+/- 11 kN' Aufnehmbare Kraft in Bauwerksquerrichtung '+/- 14 kN'

Korrosionsschutz: Stahlflächen vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 3, spritzverzinken, Sollsichtdicke 100 mym. Zwischenbeschichtung und Deckbeschichtung mit Eisenglimmer auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke je 80 mym.

1,000 St
 5.1.4.180 **Elastomerlager einbauen... Freitext ...*1 Achse festVerschieb.+/-1cm*... Freitext Freitext ...*Verz./EP**
StLK-Nr. :2112111391019091

Elastomerlager einschließlich oberer und unterer Ankerplatte nach Unterlagen des AG einbauen.Für den Korrosionsschutz zu beachten:
 Bei betonberührten Flächen Randstreifen von 5 cm mitbeschichten. Bei Berührungsflächen Stahl/Elastomer nur Randstreifen von 2cm beschichten. Ggf. vorhandene Kontaktfläche zwischen Lager- und Ankerplatte vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 2 1/2, und beschichten mit einer Grundbeschichtung auf Alkalisilikat-Grundlage mit Zinkstaub nach Blatt 85, Sollsichtdicke = 40 mym. **Einbau 'auf Widerlager Achse 20, Lagerreihe 2'**
 Elastomerlager mit Festhaltekonstruktion für eine Achse.
 Zulässige Verschiebung +/-1 cm. **Lager 'rechteckiges Lager, min Fz = 7,0 kN, max Fz =42 kN'** Aufnehmbare Kraft in Bauwerksquerrichtung '+/- 14 kN'

Korrosionsschutz: Stahlflächen vorbereiten, Vorbereitungsgrad Sa 3, spritzverzinken, Sollsichtdicke 100 mym. Zwischenbeschichtung und Deckbeschichtung mit Eisenglimmer auf Epoxidharz-Grundlage nach Blatt 87, Sollsichtdicke je 80 mym.

1,000 St

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.5	Geländer			
5.1.5.10	Handlauf herstellen, liefern und einbauen			
	Handlauf für Fußgängerbrücke nach Unterlagen des AG herstellen, liefern und einbauen.			
	Handlauf gebogen, maximal 2 Stöße je Brückenseite zulässig,			
	Rundholz d = 12 cm, Stammware geschält,			
	Laubholz (LH) Festigkeitsklasse D 30 (Eiche),			
	Einbaufeuchte der Hölzer i.M. max. 20 %,			
	Verbindungsmittel aus Edelstahl liefern und einbauen.			
	19,400	lfm	_____	_____
5.1.5.20	Pfosten herstellen, liefern und einbauen			
	Pfosten für Fußgängerbrücke nach Unterlagen des AG herstellen, liefern und einbauen			
	Rundholz d= 12 cm, Stammware geschält			
	Laubholz (LH), Festigkeitsklasse D30 (Eiche),			
	Einbaufeuchte der Hölzer i.M. max. 20 %,			
	Verbindungsmittel aus Edelstahl liefern und einbauen.			
	Einbau von 7 Pfosten je Geländer,			
	Pfostenlängen = ca.1,03 bis 1,32 m			
	17,000	lfm	_____	_____
5.1.5.30	Geländerfüllungen aus Füllstäben herstellen, liefern und einbauen			
	Geländerfüllungen für Fußgängerbrücke nach Unterlagen des AG herstellen, liefern und einbauen			
	Geländerfüllungen aus geflochtenen Füllstäben herstellen.			
	Füllstäbe aus Rundholz d= 4 cm, Astware geschält			
	Laubholz (LH), Festigkeitsklasse D30 (Eiche),			
	Einbaufeuchte der Hölzer i.M. max. 20 %,			
	Verbindungsmittel aus Edelstahl liefern und einbauen.			
	19,000	m2	_____	_____
5.1.5.40	Holzbohlen 4/32 zur Verkleidung der äußeren Längsträger liefern und einbauen			
	Holzbretter zur Verkleidung der äußeren Längsträger der Fußgängerbrücke nach Unterlagen des AG liefern und einbauen.			
	Bretter = Querschnitt 4/32 cm,			
	2 Stück Bretter je Pfostenreihe, Einbau zwischen den Pfosten,			
	Laubholz Festigkeitsklasse D30 (Eiche), Einbaufeuchte der Hölzer i.M. max. 20 %,			
	Sortierklasse LS 10,			
	Erforderliche Verbindungsmittel aus Edelstahl liefern und einbauen.			
	Ausführung in Einzellängen.			
	26,000	lfm	_____	_____
5.1.5.50	Pfostenverankerung in den Flügelbereichen herstellen			
	Pfostenverankerung in den Flügelbereichen herstellen.			
	Pfostenschuhe nach statischen und konstruktiven Erfordernissen für Pfosten aus Rundholz d = 12 cm liefern und einbauen.			
	Pfostenschuh aus Edelstahl.			
	Pfostenschuh in Flügel einbetonieren.			
	4,000	St	_____	_____

Gesamtbetrag: _____

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.6		Baustraße, Baubehelfe		
		Hinweis: Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Rückbau und Wiederherstellung von zwei Beleuchtungsmasten im Baubereich, bauzeitlicher Ersatz durch Bauleuchten		
5.1.6.10		Freischalten der vorhandenen Beleuchtung, Abbau Freischalten der vorhandenen Beleuchtung im Schloßgarten in Abstimmung mit dem AG und Überprüfen der Spannungs- freiheit. zum Rückbau der vorhandenen Beleuchtung und Ersatz durch Bauleuchte. einschließlich aller erforderlichen Arbeiten und Abstimmungen.		
	2,000	St		
5.1.6.20		Beleuchtungsmast bauzeitlich abbauen und lagern Beleuchtungsmast einschließlich Leuchte bauzeitlich abbauen und lagern. Abbau der Steigleitung wird nicht gesondert vergütet. Beleuchtung im Bereich der Zuwegung zur Fußgängerbrücke im Schloßgarten. Ansatztleuchte am stehenden Mast. Nennhöhe ca- 3 bis 5 m. Mast einschließlich Leuchte abbauen. Mast aus Stahl. Fundament verbleibt. Mast einschließlich Leuchte zum Lagerplatz der AG fördern und dort einlagern. Transportentfernung 10 bis 15 km		
	2,000	St		
5.1.6.30		Mobile Bauleuchte aufstellen, vorhalten, betreiben und abbauen Mobile Bauleuchte aufstellen, vorhalten, betreiben und abbauen. Bauzeitliche Beleuchtung = 1 Stahlmast, LPH = max. 5,0 m komplett mit Leuchte und erforderlichem Leuchtmittel NAE 70 W liefern und aufstellen.		
	2,000	St		
5.1.6.40		Freischalten der vorhandenen Beleuchtung, Wiederherstellung Freischalten der vorhandenen Beleuchtung im Schloßgarten in Abstimmung mit dem AG und Überprüfen der Spannungs- freiheit. zum Rückbau der bauzeitlichen Beleuchtung und Wiederherstellung der Wegbeleuchtung. einschließlich aller erforderlichen Arbeiten und Abstimmungen.		
	2,000	St		
5.1.6.50		Mast einschließlich Leuchte des AG wieder aufstellen Mast einschließlich Leuchte des AG wieder aufstellen. Mast einschließlich Leuchte am Lagerplatz des AG laden und zur Baustelle fördern und abladen. Länge des Förderweges maximal 10 bis 15 km Mastlänge bis 7 m Mast auf vorhandenem Fundament wieder aufstellen. Verankerung wieder hertsellen. Kabelübergangskasten wieder einbauen.		
	2,000	St		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5.1.6.60	2,000	St		
5.1.6.70	12,000	m		
5.1.6.80	400,000	m2		
5.1.6.90	50,000	m3		
5.1.6.100	80,000	m3		
5.1.6.110	130,000	m3		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

5.1.6.120	400,000	m2		
<p>Wegprofilierung nach Rückbau der Baustraße Wegprofilierung nach Rückbau der Baustraße. Unebenheiten verfüllen. Material zum Auffüllen der wassergebundenen Decke wird gesondert vergütet</p>				
5.1.6.130	260,000	m2		
<p>Material für wassergebundene Decke, Wegedeckschicht Mewelit 0/8 liefern und einbauen, Ausbesserung vorhandener Weg Material für wassergebundene Decke, Wegedeckschicht, liefern, einbauen und verdichten. Material = Deckschicht Mowelit 0/8, NRL Concept, Rostock, d = 4 cm (im verdichteten Zustand), Farbe: Gelbocker-Sand, in Verkehrsflächen für Gehwege, Ausbesserung des vorhandenen Weges nach Rückbau der Baustraße, Ausführungsfläche nach Festlegung des AG, Reiner Naturbaustoff aus mehreren Gesteinsarten mit gleich bleibender Sieblinie/Kornfraktion und Produktqualität durch Zwangsmischung, hochwertige mineralische Füller, ohne Ton- und Lehmanteil, Material, Farbe z.B. NRL 21 Gelbockersand (Schloßparkmischung) liefern und in 4 cm verdichteter Stärke erdfeucht einbauen, gem. Herstellerangaben, sonst wie vor beschrieben. Eigenschaften: wie vor beschrieben, jedoch Wasserschluckwert nach DIN 18035-5 $\geq 4,88 \times 10^{-3}$ cm/s, Oberflächenscherfestigkeit nach DIN 18035-5 $> = 94,59$ kN/m² Die Wasserspeicherkapazität beträgt ca 9,2 l bei einer Schichtstärke von 4 cm und eine Proctordichte von 95% Maximale Wasserkapazität nach FLL Wk max. 25.7 Vol % Widerstand gegen Frost- und Tauwechsel DIN EN 1367-1 $< 0,5$ % Verschleißbeständigkeit nach DIN 18035-5 < 4 % Umweltverträglich nach LAGA Z0 und Bundesboden- schutzverordnung, Gesteinsarten / Einzelkomponenten müssen der RG-MIN und EN 12620 entsprechen Lieferung mit Einbauwassergehalt von 8 % Die Einbauempfehlung des Herstellers ist zu beachten. Einbau in eben bis geneigter Fläche. Die wassergebundene Wegedecke entspricht den Vorschriften der DIN 18035, dem FLL Fachbericht 2007 und der LAGA Z0; alle Produktkomponenten sind ebenfalls güteüberwacht nach RG-Min bzw. EN 12620. - Für den Einbau bei großen Flächen insbesondere von Wegen empfiehlt sich die Verwendung eines Fertigers. Kleine Flächen können besser manuell eingebaut werden. - Grundsätzlich hat die Verdichtung der Wegedecke mit einer</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		<p>Walze oder einem Handstampfer zu erfolgen. Eine dynamische Verdichtung (Rütteln) beschädigt die Funktionalität der Wegedecke nachhaltig und ist nicht zugelassen.</p> <p>- Es empfiehlt sich, die fertige Decke unmittelbar nach dem Einbau zunächst nur eingeschränkt zu nutzen.</p> <p>Eigenschaften nach: DIN 18035-5 "Sportplätze Tennenfläche" und nach EN 12620 TP-Stb Teil 4.3.2</p> <p>Zulässige Abweichung von der Sollhöhe 1 cm. Im Falle notwendiger Nachverdichtung, besonders zu den Rändern hin, immer statisch verdichten und mit leichtem Gerät, 1-3 t/ lfd. m, (ohne Vibration !)</p> <p>Nebenangebote sind ausgeschlossen, da das Produkt denkmalpflegerisch zugelassen und generell im Schlossgarten Schwerin eingebaut wird.</p> <p>Technologie nach Wahl des AN. Setzt der AN Fertiger ein, sind die Aufwendungen in den EP dieser Pos. einzurechnen. Die statische Verdichtung ist im Falle von gewähltem Handeinbau mit einer stärkeren Aufsitzwalze zu gewährleisten.</p>		
	10,000	t		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6		Landschaftsbau		
6.1		Landschaftsbauarbeiten		
6.1.1		Landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen		
6.1.1.10		Schilf im Gewässerbereich zurückschneiden und abdecken, Herstellung Baustraße		
		Schilf im Gewässerbereich für die Herstellung der Baustraße in Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde fachgerecht zurückschneiden und mit Geotextil abdecken. Geotextil = nach Wahl des AN liefern und verlegen und nach Bauausführungen wieder aufnehmen und einer Verwertung nach Wahl des AN zuführen Abgerechnet wird die Fläche der größten Ausdehnung des Bewuchses. Arbeiten im und unter Wasser. gesamtes Räumgut nach Wahl des AN verwerten.		
	120,000	m ²		
6.1.1.20		Schilf im Gewässerbereich umpflanzen, Herstellung Baugruben Achse 10 und 20		
		Schilf im Gewässerbereich für Herstellung der Baugruben Achse 10 und 20 und zur Herstellung der bauzeitlichen Verrohrung umpflanzen. Arbeiten im Wasser. Wurzeln so tief wie möglich freilegen, oben liegende Wurzeln so wenig wie möglich verletzen. von außen nach innen das Schilf gleichmäßig freilegen, Schilf samt Wurzelwerk herausheben und mittels Schubkarre o.ä. zu neuem Standort in angrenzendem Baubereich, Transportentfernung max. 50 m, transportieren, genauer Standort nach Festlegung der Naturschutzbehörde. Schilf neu einpflanzen, Nassbaggerarbeiten ausführen. Abgerechnet wird die Fläche der größten Ausdehnung des Bewuchses.		
	50,000	m ²		
		Hinweis: Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Rasendarbeiten - Sollte der AN ohne ausdrückliche Aufforderung des AG mehr Flächen bearbeiten, so hat er keinen Anspruch auf zusätzliche Vergütung. Es gilt die DIN 18917 (2016-12).		
6.1.1.30		Vegetationsschicht lockern durch Fräsen		
		Vegetationsschicht lockern durch Fräsen. Tiefe mind. 20 cm, mit Anteil von 10% Handarbeit Steine und Fremdkörper, Durchmesser 'ab 3 cm', Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen, Bodengruppe2 bis5 DIN18915 Teil1, Abrechnung nach Aufmaß.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Überwiegend auf Nebenflächen mit Verhältnissen von durchschnittlich 1:2 bis 1:3.		
6.1.1.40	160,000 m2	Planum für Rasen herstellen Planum für Rasen herstellen, zulässige Abweichung von der Sollhöhe '2 cm', Anschlüsse an vorhandene Terrainhöhen oberflächengleich Steine, Fremdkörper, Unkraut und schwer verrottbare Pflanzenteile ablesen, Dauerunkräuter ausgraben, Durchmesser der Steine und Fremdkörper '2 cm', Stoffe werden Eigentum des AN und sind zu beseitigen. Bodengruppe 2 bis 5. Überwiegend auf Nebenflächen mit Verhältnissen von durchschnittlich 1:2 bis 1:3. Abrechnung nach Aufmaß.		
6.1.1.50	160,000 m2	Rasenansaat mit Regel-Saatgutmischung, entsprechend DIN 18917 "Rasearbeiten" Rasenansaat mit Regel-Saatgutmischung, entsprechend DIN 18917 "Rasearbeiten" Gebrauchsrasen Trockenlagen RSM 2.2. Variante 2 (auch Halbschatten) Saatgutmenge 35 g/m ² Ansaat nur auf gut angedrückte oder abgestzte Flächen. Saatgut gleichmäßig und flach einarbeiten (nicht tiefer als 1 cm) und andrücken. Keine Entmischung des Saatgutes während der Aussaat. Überwiegend auf Nebenflächen mit Verhältnissen von durchschnittlich 1:2 bis 1:3. Abrechnung nach Aufmaß.		
	160,000 m2	Hinweis Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Fertigstellungspflege Rasen - Es sind die Leistungen der Fertigstellungspflege (bis zum Erreichen des abnahmefähigen Zustands der Rasenflächen) zu erbringen. Die Pfliegenachweise sind zeit- und nachprüfbar dem AG bzw. seinem Bevollmächtigten zur Bestätigung vorzulegen, ansonsten werden sie nicht anerkannt.		
6.1.1.60		Düngung der Rasenflächen, einmal Düngung der Rasenflächen, einmal Reinnährstoffmenge Je m2 und Arbeitsgang 5 g N, Erzeugnis 'Blaukorn' o. glw. Fabr., Dünger aufbringen, Menge / m2 : '100 g/m2'. Zeitpunkt der Ausführung: Nach dem ersten Schnitt.		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ebene und geneigte Flächen		
		1 Arbeitsgang		
		Abrechnung nach Aufmaß, mit schriftlichen Nachweis.		
6.1.1.70	160,000 m2	Wässern der Rasenflächen Wässern der Rasenflächen, Menge je Arbeitsgang: 15 l/m2, Anzahl derArbeitsgänge ist abhängig von den natürlichen Niederschlägen. DieArbeitsgänge erfolgen jeweils nach Vereinbarung mit dem AG. 3 Arbeitsgänge bis zum Auflaufen, 3 Arbeitsgänge nach dem Auflaufen. Einheitspreis gilt für 6 Arbeitsgänge. 160 m ² x 6 = 960 m ² Überwiegend auf Nebenflächen mit Verhältnissen von 1:2 bis 1:3.	_____	_____
6.1.1.80	960,000 m2	Rasen mähen Rasen mähen, Wuchshöhe 5 bis 8 cm, Schnitthöhe nicht kleiner als 3cm, Schnittfolge nach Wuchshöhe, Schnittgut laden, abfahren und entsorgen. Ggf. Maßnahmen gegen unerwünschten Fremdartenbesatz (Z.B. Moos) und Pilzkrankheiten nach DIN 18 919, Abschn. 5.9 durchführen. EP gilt für 6 Arbeitsgänge. Überwiegend auf Nebenflkächen mit Verhältnissen von 1:2 bis 1:3. Bei den Mäharbeiten sind Bodenerosionserscheinungen zu vermeiden und bei Auftreten sofort zu beseitigen. 6 Arbeitsgänge x 160 m2 - 960 m2	_____	_____
	960,000 m2	Hinweis Hinweis zur nachfolgenden Position: Pflanzenlieferung - Die Kontrolle des Pflanzenmaterials hat durch den AN zu folgenden Punkten zu erfolgen: - fachgerechter Transport (Verladung, Abdeckung, Anfeuchtung) - mangelfreie Pflanzen: - Übereinstimmung mit dem Vertrag/ Lieferschein	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
6.1.1.90				
6.1.1.100	2,000	St		
6.1.1.110	2,000	St		
6.1.1.120	2,500	m3		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Pflanzenliste, dem Einschlag entnehmen und pflanzen in vorbereitete Pflanzgrube. Bodengruppe 2 bis 5 DIN 18 915 Teil 1. Veredlungsstelle über dem Boden		
6.1.1.130	2,000	St		
		Rindenschutz herstellen StU bis 20 cm*Höhe bis 2,20 m... Freitext ... StLK-Nr. :211073521199 Rindenschutz herstellen. Stammumfang bis 20 cm. Schutzhöhe bis 2,20 m. Rindenschutz 'Stammschutzfarbe Arbo-Flex o.glw. '		
6.1.1.140	2,000	St		
		Pflanzenverankerung für Bäume liefern und einbauen Pflanzenverankerung Bäume, liefern und einbauen. Hochstamm, Stammumfang über 18 bis 20 cm, mit jeweils drei Pfählen, Pfähle, weiß geschält, mit vorbeugendem Hotzschutz (geölt, keine chemische Behandlung), Pfahllänge 300 cm, Zopfdicke 8/10 cm, Bindegut aus Kokosstrick.		
6.1.1.150	2,000	St		
		Hinweis Hinweis zur nachfolgenden Position: Fertigstellungspflege Pflanzung - Wasser kann dem AN zur Verfügung gestellt werden, Die Pflegegänge sind dem AG gegenüber unverzüglich anzuzeigen. Der AN hat diese durch den AG / die BÜ bestätigen zu lassen. Ohne Bestätigung erfolgt keine Anerkennung der Pflegegänge. Hochstämme wässern Hochstämme wässern. Etwa wöchentlich bzw. bei Bedarf auch häufiger. Besonders wichtig ist das ausreichende Wässern unmittelbar nach der Pflanzung. Menge: ca. 300 l/ Gehölz, pro Baum ist eine Fläche von 2 m ² zu bewässern. Natürliche Niederschläge sind bei der Bemessung der Arbeitsgänge zu berücksichtigen. Arbeiten entsprechend DIN 18 919, Pkt. 4.11. EP gilt für 6 Arbeitsgänge. 2 Bäume x 2 m ² / St. x 6 AG = 24 m ² Abrechnung per Abwicklung mit Nachweis durch BÜ.		
	24,000	m ²		
		Hinweis Hinweis zu den nachfolgenden Positionen: Entwicklungspflege - Wasser kann aus dem Gewässer im Baubereich entnommen werden,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Ebene und geneigte Flächen.		
		Abrechnung in der Abwicklung		
		2 Arbeitsgänge x 2 m2 = 4 m2.		
		Abrechnung mit Nachweis durch BÜ.		
6.1.1.190	4,000	m2	_____	_____
		Erneuerung Wildverbiß, liefern und einbauen		
		Erneuerung Wildverbiß, liefern und einbauen.		
		Baummanschetten, Klappmanschetten f. Bäume 60 cm, grün,		
		Hart- PVC liefern und einbauen.		
		Stammschutz für Bäume gegen Wildverbiss, Freßschaden als		
		Schutz. liefern und anbauen.		
	2,000	St	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Baustelleneinrichtung, baubegleitende Leistungen		
1.1		Baustelleneinrichtung, baubegleitende Leistungen		
1.1.1		Baustelleneinrichtung, baubegleitende Leistungen		
2		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen		
2.1		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen		
2.1.1		Verkehrssicherung an Arbeitsstellen		
3		Erdbau (Untergrund, Unterbau, Entwässerung von Straßen), Bodenerkundung, Entsorgung		
3.1		Erdbau		
3.1.1		Vorarbeiten		
3.1.2		Oberboden		
3.1.3		Boden- und Untergrundverbesserung		
4		Oberbau		
4.1		Schichten ohne Bindemittel		
4.1.1		Vorarbeiten		
4.1.2		Kies- und Schottertragschichten		
4.1.3		Deckschichten ohne Bindemittel		
4.1.4		Sonstiges		
5		Konstruktiver Ingenieurbau		
5.1		Rück- und Ersatzneubau Brücke Knüppeldamm		
5.1.1		Brückenabbruch		
5.1.2		Rampfpfahlgründung		
5.1.3		Unterbauten		
5.1.4		Stahlüberbau		
5.1.5		Geländer		
5.1.6		Baustraße, Baubehelfe		
6		Landschaftsbau		
6.1		Landschaftsbauarbeiten		
6.1.1		Landschaftspflegerische Begleitmaßnahmen		

Summe:

UST 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.